

## Hier entsteht das Weinstädter Sportvereinszentrum



Quelle: Stadt Weinstadt / SG Weinstadt / Luftbild: Habermann / Grafik: ZVW

# Vereinszentrum: Ist alles im Zeitplan?

Der Vorsitzende der SG Weinstadt sagt, was sich durch die Corona-Krise beim 6,5 Millionen Euro teuren SG-Cube ändert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BERND KLOPPER

**Weinstadt.** Wer das rund 6,5 Millionen Euro teure Weinstädter Sportvereinszentrum nach seiner Fertigstellung nutzen will, muss ein Armband mit Chip tragen. So weiß der Betreiber, die SG Weinstadt, wer wann den Eingangsbereich betreten sowie verlassen hat und wer zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem Fitnessgerät trainiert. Eingeplant wurde diese Technik schon vor der Corona-Krise. In Zeiten der Pandemie ist der Chip ein klarer Vorteil, da so schnell herausgefunden werden kann, wer mit einem Infizierten im Raum gewesen ist. Auch weiß der Verein, wie viele Leute gleichzeitig am Trainieren sind. Falls es wegen Corona Begrenzungen bei der Personenzahl gibt, kann der Betreiber des Sportvereinszentrums auch dies steuern.

### „Die Resonanz war überwältigend“

150 Anmeldungen für den sogenannten SG-Cube gibt es laut Vereinschef Klaus Silber-nagel schon. „Das hat stark begonnen bis April – die Resonanz war überwältigend“, sagt der Vorsitzende der SG Weinstadt. Er kennt laut eigenem Bekunden die Zahlen anderer Sportvereinszentren und weiß, dass der Start bisweilen holprig verläuft. Die meisten Leute haben sich nach Silber-nagels Angaben für jene Tarifgruppe angemeldet, bei der sie für einen monatlichen Betrag alles nutzen können. Lediglich etwa fünf Prozent hätten sich nur für bestimmte Kurse im Sportvereinszentrum interessiert.

Klar ist natürlich, dass es durch die Corona-Krise jetzt einen Einbruch der Anmelde-zahlen gegeben hat. Silber-nagel ist dennoch optimistisch, zur Eröffnung das Ziel von 300 Nutzern zu erreichen. Der Bau kommt jedenfalls gut voran. „Wegen Corona haben wir keine Verzögerungen.“ Vergangenes

Jahr wollte die SG eigentlich schon im April, Mai loslegen. Die Suche nach einem geeigneten Generalunternehmer habe allerdings gedauert, weshalb erst im Herbst 2019 mit dem Bau begonnen werden konnte. „Das geduldige Warten hat sich ausgezahlt“, betont Silber-nagel. Der Verein habe bei dem Projekt so einen sechsstelligen Betrag einsparen können.

### „Corona hat uns eher geholfen“

Im Januar 2021 soll der SG-Cube fertig sein. Profitiert hat die Baustelle laut Silber-nagel von der günstigen Witterung, vor allem von dem milden Winter. Auch sei in den vergangenen zweieinhalb Monaten für die Sicherung der Baustelle ein geringerer Aufwand angefallen, da zum Beispiel der Radverkehr auf den Radwegen am Schulzentrum wegen der Schulschließungen so gut wie weggefallen sei. „Corona hat uns eher geholfen“, stellt Klaus Silber-nagel fest. Der Vorsitzende der SG Weinstadt geht davon aus, dass wegen des schnellen Baufortschritts schon in der ersten Juniwoche die Decke fertig ist – und dann im Juni bereits der Innenausbau beginnen kann. „Das Ding nimmt richtig Fahrt auf.“

Was den Kostenrahmen angeht, rechnet Silber-nagel Stand jetzt mit Steigerungen von rund 100 000 Euro. Das sind etwa 1,5 Prozent der Gesamtsumme. Die Mehrkosten seien zudem mit Verbesserungen beim Brandschutz und der Einbruchssicherheit verbunden, weshalb Klaus Silber-nagel dies als Mehrwert für das Projekt ansieht.

Der SG-Cube wird neben dem Bereich mit den Fitnessgeräten und einer Sauna auch eine Bewegungslandschaft mit Geräteturnparcours und Trampolin enthalten, die sich speziell an Kinder richtet. Weinstadt möchte die Kapazitäten für den Schulsport am Bildungszentrum nutzen. „Die Stadtverwaltung will auch für ihre Mitarbeiter eine Kooperation“, sagt Silber-nagel. Wegen der Corona-Krise hätten sich die Verhand-

lungen indes verzögert. Gleiches gelte für die Vereinbarungen mit dem TSV Schnait und dem TSV Strümpfelbach. Diese sehen vor, dass die Mitglieder beider Vereine das Sportvereinszentrum nutzen dürfen, ohne dort Mitglied werden zu müssen. Dazu müssen natürlich in beiden Vereinen in einer Mitgliederversammlung entsprechende Beschlüsse gefasst werden. „Auch da ist Corona dazwischengekommen.“

Die SG plant derzeit auch, in der Bewegungslandschaft sechs Leistungsturngeräte aufzustellen. Andere Turnvereine in der Region sollen dann die Möglichkeit haben, gegen Gebühr hier zu trainieren. Buchungen hierfür gibt es allerdings noch nicht.

Wenn Anfang Januar 2021 bei der Eröffnung noch immer Abstandsregeln wichtig sein sollten, ist dies laut Klaus Silber-nagel leicht umsetzbar. „Wir haben zum Glück die Trainingsfläche nicht vollgestopft.“ Bereits vor Corona sei mit einer Fläche von

zehn Quadratmetern pro Gerät und Person gerechnet worden. Und bei den Laufbändern oder Rädern sei es kein Problem, die Zahl zu reduzieren, falls dies nötig sei, um mehr Abstand zu schaffen.

### „Das ist ein mittlerer fünfstelliger Betrag“

Was die finanzielle Lage des Gesamtvereins angeht, ist diese laut Klaus Silber-nagel durch die Pandemie natürlich beeinträchtigt worden. Vor allem bei den Handballern sowie im Bereich Reha- und Gesundheits-sport seien Einnahmen weggebrochen. „Das ist ein mittlerer fünfstelliger Betrag.“ Der Verein möchte deshalb Soforthilfe vom Land. Bei den Sponsoren sei es so, dass der Verein derzeit keine neuen Gelder einwerbe. Bereits zugesagte Mittel seien aber bislang geflossen. „Abgesprungen ist keiner.“



Die Baustelle des Sportvereinszentrums Ende Mai.

Foto: Palmizi